



# Demokratie

# werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2429

Dienstag, 20. Mai 2025



Politik heute

#Mitreden

# Politik verständlich erklärt

Leon (15), Simona (16), Charlotte (16), Sara (16), Magnus (16) und Leonora (16)



## Was ist Politik und wie wird sie definiert?

Politik bedeutet für uns menschliches Zusammenleben. Damit es funktioniert, sind wir der Meinung, dass es viel um Regeln, wie auch Gesetze, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit geht. Dabei gibt es Diskussionen, Kritik und klarerweise auch Wahlen. Politik findet nicht nur im Parlament statt, sondern auch in der Schule, wie z. B. bei der Klassensprecher:innenwahl, in der Arbeit, z. B. bei Besprechungen mit dem:der Direktor:in und Filialleiter:in, wie auch bei Vereinen oder sogar zu Hause bei den Eltern. Was auch noch ein Teil von Politik ist, ist, dass einige politikverdrossen sind und dadurch

die Politik nicht so ernst nehmen. Manche in der Bevölkerung sind auch von politischen Entscheidungen enttäuscht und wollen vielleicht deshalb nicht mehr so mitreden wie früher. Manche Meinungen sind harmlos, doch oft passieren radikale Demonstrationen, die auch Zerstörung oder Verletzungen verursachen.

Doch einige kennen sich mit der Politik gar nicht aus, weil sie öfter auch verwirrend scheint, wenn es so viele unterschiedliche Meinungen gibt, dass man diesen nicht mehr folgen kann. Teil davon sind Schüler:innen oder Menschen, die neu ins Land kommen.

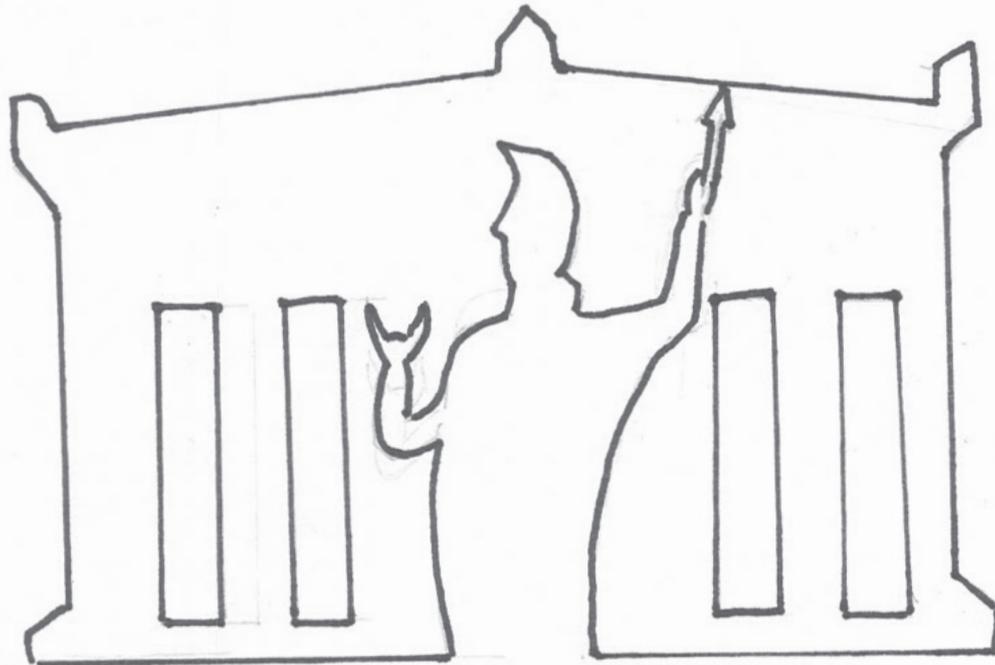
In einem Gespräch mit Wolfgang Gerstl und Marco Schreuder wurden unsere Fragen beantwortet. Die Fragen beinhalteten allgemeine Fragen wie: „Was bedeutet Politik für Sie?“ Wolfgang Gerstl erzählte uns auch, wie er seiner Meinung nach Politikverdrossenheit vermeidet, indem er zu Menschen Verbindung hält, indem er von Haus zu Haus geht und sich die Meinungen der Menschen anhört sowie schnelle Antworten auf E-Mails gibt. Marco Schreuder meinte hingegen, dass er den Kindern oder Menschen mit Migrationshintergrund zeigen wollte, was Wählen bedeutet. Er stellte eine gewisse Summe von Geld zur Verfügung,

und die Kinder durften entscheiden, was aus einem Platz aus Beton gemacht werden kann. So gab er in früherer Zeit der Bevölkerung einen Einblick, wie Meinungsverschiedenheiten und Kompromisse entstehen und wie man sich einigen kann.



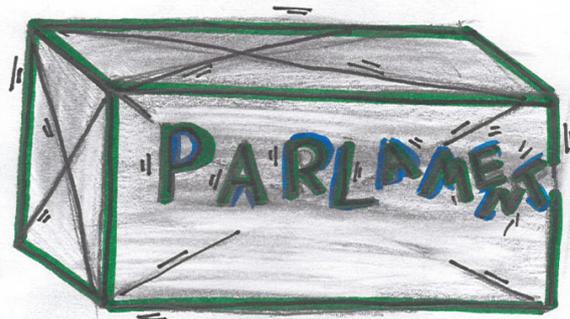
# Das österreichische Parlament

Leandra (16), Maiko (16), Arda (16), Julian (15), Dimitar (18),  
Felix (16) und Selina (16)



## Das Parlament ist wichtig in Österreich.

Das Parlament hat die Aufgabe, die Exekutive (Regierung) zu kontrollieren, und es ist verantwortlich für die Gesetzgebung. Es wird in zwei Kammern aufgeteilt, in den Nationalrat und den Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete. Der Nationalrat kann spätestens alle fünf Jahre von allen Staatsbürger:innen ab 16 Jahren gewählt werden. Der Nationalrat bestimmt zum Beispiel das Budget für die Regierung bzw. die Verwaltung. Beim Bundesrat werden 60 Bundesrätinnen und Bundesräte von den Landtagen in den Bundesländern gewählt und dann entsendet. Die Bundesrätinnen und Bundesräte



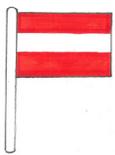
Diese Box enthält alles Relevante und Wissenswerte zum österreichischen Parlament.

vertreten die Interessen der Bundesländer. Als wir ein Interview mit einem Abgeordneten und einem Bundesrat hatten, haben sie uns erklärt, dass für sie das Parlament in einer Demokratie

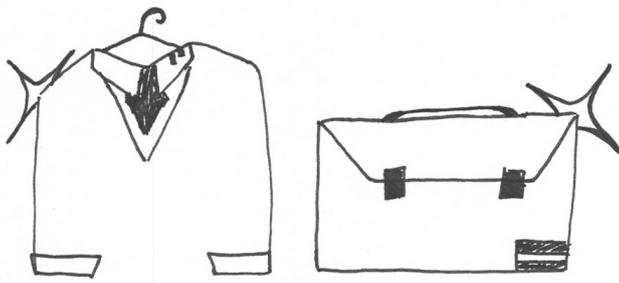
unerlässlich ist. Die Bürger:innen bestimmen mit, indem sie ihre Vertreter:innen wählen können. Die Ausschüsse im Parlament bereiten die Gesetze vor, bevor es zur Abstimmung im Nationalrat und Bundesrat kommt. Die Abgeordneten verbringen an Sitzungstagen fast den ganzen Tag im Parlament, um über die Gesetze zu diskutieren und dann abzustimmen. Die



Abstimmungen bzw. Nationalrats-sitzungen sind in etwa alle 5 Wochen. Die Gesetzesvor-schläge können im Parlament auf vier verschiedene Weisen eingebracht werden, durch eine Regierungsvorlage, einen Initiativantrag, ein Volksbegehren oder durch einen Geset-zesantrag. Ob die Gesetze, die das Parlament beschließt, gut oder schlecht sind, könnte man



diskutieren, jedoch schaffen Regeln und Gesetze in unserer Gesellschaft eine gewisse Sicherheit und Ordnung. Wir brauchen ein Parlament für die Erhaltung unserer Demokratie. Ein für uns wichtiger Punkt, an dem noch gearbeitet werden müsste, wäre die respektvolle Wortwahl bei Diskussionen im Parlament gegenüber anderen Politikerinnen und Politikern.



Ausstattung von Politiker:innen im Parlament



Vertretung der Meinung



# Gewaltentrennung

Mia (16), Emil (16), Silvanus (18), Alejandro (16), Ian (15), Ilvy (15) und Luna (16)



**Mag. Wolfgang Gerstl und Marco Schreuder erzählen über Gewaltentrennung und das Leben als Politiker.**

Die zwei Politiker sind ein Teil der Gewaltenteilung, und zwar der Legislative. Diese besteht aus dem National- und Bundesrat, welche Gesetze für das und im Namen des Volks beschließen. Die Exekutive (ein weiterer Teil der Gewaltentrennung) führt diese Gesetze aus und setzt sie um. Die Judikative spricht Strafen aus, für alle, die sich nicht an die Gesetze halten. Sie besteht aus Richterinnen und Richtern, die unabhängig und unabsetzbar sind. Die Judikative entscheidet nach der Verfassung und schützt die Gesetze. Dieses System verhindert, dass eine Person oder eine kleine Gruppe zu viel an Macht und Einfluss bekommt. Also schützt sie unsere Demokratie.

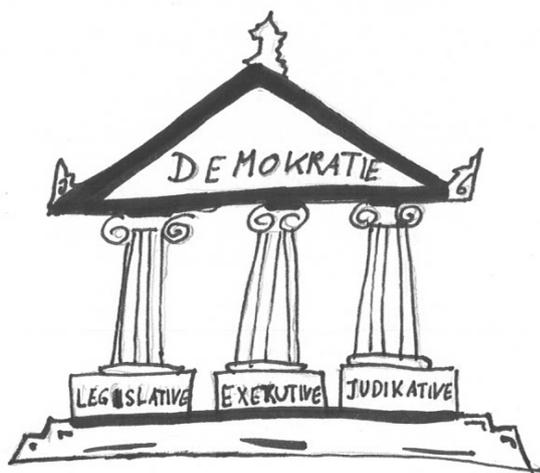
**Wolfgang Gerstl (ÖVP) - Abgeordneter zum Nationalrat** - geboren in St. Pölten am 14.10.1961. Er ist mit 16 zur Politik gekommen und arbeitet seitdem bei der ÖVP. Eine normale Arbeitswoche bei ihm sind 60 - 80 Stunden.

**Marco Schreuder (Die Grünen) - Mitglied des Bundesrates** - geboren in Putten (Niederlande) am 27.04.1969. Er ist seit 2018 bei den Grünen. Er hat uns erzählt, dass er eine Firma besitzt und eine Schule zum Journalismus gemacht hat.



Wir haben von den beiden Politikern erfahren, dass beide mindestens 60 Stunden pro Woche arbeiten, da Politiker:innen keinen Arbeitsvertrag und somit keine fixen Arbeitszeiten, kein Arbeitslosengeld und keinen bezahlten Krankenstand haben. Anschließend haben wir herausgefunden, dass ihre Meinung zu Migration

Ähnlichkeit aufweist. Beide finden, dass jeder Mensch Recht auf Menschenrechte hat und diese nicht vernachlässigt werden sollen. Beide haben uns auch gesagt, dass es wichtig ist, sich umfassend zu informieren und viele verschiedene Fakten und Meinungen zu berücksichtigen. Das Interview war sehr interessant und informativ.



Die Gewaltentrennung schützt die Demokratie!





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Politiker:innen**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

2AHp, Höhere graphische Bundeslehr- und  
Versuchsanstalt, Leysersstraße 6, 1140 Wien